

## Dengueviren

Es handelt sich um humanpathogene, von Stechmücken übertragene behüllte RNA-Viren aus der Familie der Flaviviren. Es gibt 4 Serotypen. Verbreitung: tropische Regionen, SO-Asien, Südpazifik, Afrika, südliche USA, Südamerika, Karibik. Verbreitung und Fallzahlen steigen seit Jahrzehnten an.

Symptomatik:

- milde atypische Verläufe,
- Klassisches Dengue-Fieber: Fieber, Exanthem, Gelenk-, Muskel-, Kopfschmerzen,
- Dengue-hämorrhagisches Fieber (DHF); Dengue-Schock-Syndrom („DSS“): hohes Fieber, Blutungsneigung, Schocksymptomatik

Lebenslanger Schutz nur gegen den für die Infektion verantwortlichen Serotyp; weitere Infektionen mit anderen Serotypen möglich.

### Nachweismethoden

Nachweis spezifischer Antikörper (IgM) in Kombination mit NS1-Antigen im Serum mittels Immunochromatographie;

(direkter Erregernachweis mittels PCR – bei uns nicht durchgeführt);

### Indikation

V.a. akute Infektion nach Aufenthalt in Endemiegebiet

Die Untersuchung ist nicht dazu geeignet, zurückliegende Infektionen zu diagnostizieren.

### Befundinterpretation

akute Infektion (Primärinfektion): unmittelbar nach Beginn der Symptomatik Virus im Blut für 3–5 Tage nachweisbar (NS1-Ag, PCR); spezifische IgM-Antikörper am 6. Tag nach Symptombeginn vorhanden, bleiben für ca. 60 Tage positiv, u.U. auch länger.

Vorsicht: nach Infektion mit anderen Flaviviren (z. B. FSME, Gelbfieber, Japanische Enzephalitis) können kreuzreagierende Antikörper auftreten.

### Untersuchungsmaterial

Serum, EDTA-Plasma

### Untersuchungstermine, Bearbeitungsdauer

#### Immunchromatographie:

Materialannahme: während der regulären Probenannahmezeiten und im Spätdienst,  
an Wochenenden und Feiertagen nach telefonischer Ankündigung beim Dienstarzt

Testdurchführung: täglich

Bearbeitungsdauer: Ca. 1 Stunde nach Eintreffen der Probe im Labor